

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Dr. 37.

Freitag, den 27. März 1903.

2. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nachdem die für die seit 1. Januar c. einen Feuerlöschverband bildenden Gemeinden Ottendorf-Moritzdorf, Gross- und Klein-Okrilla aufgestellt

### Feuerlöschordnung

oberbehördlich genehmigt worden ist, wird dies mit dem Bemerkten hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Feuerlöschordnung von heute ab 14 Tage im Gemeindeamt hier selbst während der üblichen Geschäftszeit zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Ottendorf-Moritzdorf, am 18. März 1903.

### Der Verbandsvorsitzende.

Linde.

### Berlinches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 25. März 1903.

„Barfüßler“ zeigen sich bereits vereinzelt auf den Straßen, kaum daß die Sonne etwas wärmer scheint. Den Eltern wäre aber anzuraten, ihren Kindern vorläufig das Barfußgehen noch zu verbieten. Wenn auch die Luft schon recht hübsch warm ist, so ist doch die Erde nach kalt und Erkältungen der Kinder sind wohl die unausbleibliche Folge dieser Voreiligkeit.

Märzenblüte ist ohne Güte — sagt eine alte Bauernregel, aber trotzdem ist es ein herzerquickender, schöne Hoffnungen weckender Anblick, die ersten zarten Blättchen der Blütenknospen zu beobachten. Der grüne Märzschimmer am Baum und Strauch wird von Tag zu Tag intensiver. Hält die Witterung an, so dürfte sich auch die Baumblüte bald entfalten. Es ist übrigens schon öfter vorgekommen, daß Ende März die Bäume im Blütenkranz prangten. Ebenso oft ist aber die Blüte wieder erstarren, sobald sich bewahrheitete: Märzblüte ist ohne Güte.

Die Wanderung der Sachfengänger hat einen gewaltigen Umfang angenommen. Der Verkehr auf den Bahnhöfen in Müßberg und Umgegend ist ein ganz enormer. Auf der Station Falkenberg kamen am Sonntagabend allein acht Trolleyzüge mit ca. 10000 russisch-polnischen, galizischen usw. Arbeitern an. Um dem gewaltigen Andrang zu genügen, sind außerdem die regelmäßigen Personenzüge meist um acht bis zehn Achsen verstärkt.

Die 4. Klasse der 143. Königlich sächsischen Landeslotterie wird am 6. und 7. April gezogen. Die Erneuerung der Lose ist noch vor Ablauf des 28. März bei dem Kollektor, dessen Name und Wohnort auf dem Lose ausbedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Wer dies verläßt oder sein Los von dem Kollektor vor Ablauf des 28. März nicht erhalten kann, hat dies bei Verlust aller Ansprüche an das gestielte Los der Königlich Lotteriedirektion nach dem Ablauf des 2. April unter Beifügung des Loses der 3. Klasse und des Erneuerungsbeitrags anzuzeigen. Jeder Spieler eines Teilloses hat zur Vermeidung von Nachteilen darauf zu achten, daß das vom Kollektor ihm ausgehändigte Erneuerungslos denselben Unterscheidungsbuchstaben trägt wie das Vorklassenslos. Jeder Kollektor ist verpflichtet, die von ihm ausgehenden Lose auf deren Vorderseite rechts mit dem Abdruck eines Stempels, welcher seinen Namen und Wohnort angibt, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdrucks die Ungültigkeit des Loses zur Folge hat.

Die für den Verkehr der sächsischen Staatsbahnen bestehenden jetzigen Kundentickets, die am 31. März und an den folgenden Tagen gelöst werden, gelten bis zum 24. April; die Gültigkeit erlischt am Mittertag des letzten Geltungstages. Eine gleiche Verlängerung der Geltungsdauer tritt für die außerdeutschen Strecken im Verkehr auf Rückfahrkarten zwischen sächsischen Stationen und solchen der böhmischen Nordbahn, der Lokalbahn Friedland i. B. — Hermsdorf i. B. und der französischen Nordbahn (Paris über Wachen) ein. Die Rückfahrkarten nach der

Schweiz und Paris über Hof behalten für die außerdeutschen Strecken ihre tarifmäßige Benutzungsfähigkeit, werden also von der Gültigkeitsverlängerung zu Ostern nicht berührt.

Da mehrfach Klagen laut geworden sind über nachlässige Behandlung von Fahrkarten, sowie deren vorsätzliche Beschädigung (namentlich durch Zerreißen der Gummireifen) und über Anwendung von Zubehörteilen, so hat die sächsische Staatsbahndirektion jetzt ihren Stationen erneut vor schriftliche Behandlung und Verlobung, sowie scharfe Beachtung dieser Sendungen und sofortige Verfolgung aller wahrgenommenen Unregelmäßigkeiten zur Pflicht gemacht.

Mit österreichischen Talern, die im Reichsgebiet keine Umlaufgültigkeit haben, wird das deutsche Publikum immer wieder angeführt, und behördlicherseits wird deshalb eine Warnung vor der Annahme dieser Geldstücke erlassen. Die Thatsache ist allgemein bekannt und die Annahme der österreichischen Taler erfolgt auch wohl nur bei regem Geschäftsverkehr, wo nicht jedes Geldstück einzeln geprüft werden kann. Daß so viele Taler aus der habsburgischen Monarchie zu uns kommen, kann nicht überraschen, der Grenzverkehr ist sehr stark, und es fehlt nicht an Elementen, die extra in Oesterreich diese Münzen sammeln resp. für den geringen Wertbetrag einwechseln, und sie dann in Deutschland zum vollen Talerwert an den Mann zu bringen suchen.

Dresden. Innerhalb der letzten vier Wochen ist in vielen deutschen Zeitungen die nachstehende Annonce erschienen: „Amerikanische Familie sucht für ihre Tochter von 18 Jahren und ihren Sohn von 14 Jahren Pension“ in einer feinen deutschen Familie oder Privatpensionat. (Land oder kleine gesunde Stadt bevorzugt.) Pensionspreis Nebensache. Offerten gef. unter Nr. 7099 Agence Savoy, 96 Queen Street, London E. C.“ Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist die Sache ein ganz raffiniertes Schwindel. Die Absender solcher Offerten erhielten nach kurzer Zeit einen Brief, welcher mit Dr. Otto Vogel aus Lincoln, Nebraska, unterzeichnet ist und aus welchem hervorgeht, daß dem angeblichen Versuchsteller die Offerte angenehm ist und die baldige Ankunft der Kinder in Aussicht gestellt wird. Kurze Zeit darauf ging dann von der Expeditionsfirma Thos Congill n. Sons in Norwich ein Avis ein, welches besagt, daß für die betreffende Familie mehrere Koffer nach Antwerpen verschifft worden seien und daß die von New York bis Antwerpen entstandenen Spesen von etwa 80 Mk. durch ein Banquhaus per Sichtwechsel entnommen würden, da eine Nachnahme auf den Kontinent nicht zugänglich sei. Weder die auferstehenden Koffer noch die angemeldeten Pensionäre treffen aber jemals ein.

Plauen. Im Plauenschen Grunde, in der Nähe der Felsenkellerbrauerei, stürzte gestern in der 11. Stunde ein in den mittleren Jahren stehender Mann von dem Plateau ab. Verunsinnungslos wurde er einwärts nach der Wartehalle des Bahnhofs gebracht, wo er bald zur Besinnung kam. Durch den mächtigen Sturz, der glücklicherweise durch das viele Geräusch bedeutend abgeschwächt worden war, hat der Verunglückte, der sich Handrick nennt,

einige stark blutende Kopfwunden erhalten. Mittels sächsischen Krankentragens wurde er nach dem Stadtfrankenhaus übergeführt.

Meißen, 24. März. Der seit acht Tagen verschwundene Schulknabe Blöckner aus Gorbitz ist bisher noch nicht zurückgekehrt. Die tiefbetrübten Eltern sichern demjenigen eine Belohnung zu, der sichere Nachrichten über den Verbleib des Knaben bringt.

Meißen, 25. März. Die öffentliche Prüfung in der Landwirtschaftlichen Schule findet am 28. März statt. Den Sommerkursus besuchen 41, den Winterkursus 110 Schüler. Am Winterkursus haben 33 und am Nebenkursus 15 Personen teilgenommen.

Großenhain. Für die kommende Reichstagswahl wird der bisherige sozialdemokratische Kandidat im 7. Kreise, Herr Goldstein, nicht kandidieren, da er im 19. Kreise, seinem Heimatkreise, kandidieren soll. An Stelle Herrn Goldsteins dürfte Herr Nischke treten, doch wird die Frage erst am 29. März in Meißen entschieden.

Großenhain. Der heutige Viehmarkt erfreute sich trotz prächtiger Witterung nicht ganz des lebhaftesten Verkehrs, den man erwarten konnte, wenn der Verkehr auch nur ein Unmerkliches gegen frühere Viehmärkte zurückgeblieben war. Die Kauflust war gut; sie würde aber wesentlich reger gewesen sein, wenn nicht die sächsischen Viehhändler infolge der jüdischen Feiertage abgehalten gewesen wären, den Großenhainer Viehmarkt zu besuchen. Zum Verkauf waren insgesamt gebracht worden 55 Pferde, 48 Rinder, 196 Schweine, 363 Ferkel und circa 3 Schock Bretter. Auch circa 60 Paar Tauben fanden zum Verkauf. Der Preis eines Schweines betrug 30—75 Mark, der eines Ferkels 8—20 Mark.

Mühlberg a. d. S., 24. März. Gestern ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der im Dampfagewerk von A. Wuschler hier selbst beim Bedienen eines Sägegatters beschäftigte Zimmermann Karl Förster von hier war durch einen plötzlich herabrollenden Langholzstamm berührt worden, daß ihm ein Bein zerquetscht wurde.

Kauenz. Im Grundstücke des Jahrbüchlers Samel fand eine Explosion eines größeren Quantums Calcium Carbide in dem Moment statt, als ein Arbeiter gerade mit dem Aufhaken des damit gefüllten Blechgefäßes beschäftigt war. Als ein wahres Glück kann es gelten, daß der Betreffende unversehrt blieb; dagegen hat die Detonation, welche mit furchtbarem Knall weithin hörbar erfolgte, in dem Grundstücke mehrfachen Schaden angerichtet. Dem gewaltigen Druck, welcher die Haus- und Nachbarbewohner begreiflicherweise in große Aufregung versetzte, sind besonders zahlreiche Fensterheben zum Opfer gefallen.

Aus dem oberen Elbtale. Im Laufe der dritten Märzwoche, welche ebenfalls noch einen günstigen Elbwasserstand aufwies, gestaltete sich der Elbwasserstand in Böhmen nach Deutschland ziemlich lebhaft und sind in diesem Zeitraum insgesamt 198 befrachtete Schiffe und 29 Flöße vor Schöna-Hirschmühle, Atrippen oder Schandau zur Zollrevision gelangt. Hingegen vom 1. Januar bis mit 21. März d. J. zusammen 1332 Schiffe und 67 Flöße von Böhmen nach Deutschland eingefahren. Am Sonnabend Nachmittag wurde am Fuße der Postelwitzer Sandsteinbrüche ein beladener Steinfuhr, für Dresden bestimmt, abgefertigt, auf welchem sich fünf große Blöcke besten Postelwitzer Sandsteinmaterials, zu Bildhauerarbeiten bestimmt, befanden. Dieselben finden ebenfalls beim Bau des Ständehauses Verwendung und werden durch Schiffseigner Schmidt aus Dörschlag nach der Residenz befördert. Diese Blöcke von je 6 cbm Inhalt liefert die Firma Biener in Rönigstein am Bruch Nr. 127.

Freiberg, 23. März. Heute Vormittag um 10 Uhr fand in feierlicher Weise im Bei-

sein der Vertreter der städtischen Körperschaften und des Schulvorstandes, sowie zahlreicher Mitglieder der katholischen Schulgemeinde die Weihe der neuerbauten Schule der hiesigen katholischen Schulgemeinde statt. Den Weiheakt vollzog der königliche Bezirksschulinspektor Herr Schulrat Dr. Winkler von hier.

Augustsburg, 25. März. Der Gemeinderat genehmigte den mit der Firma Gebrüder Körting in Chemnitz wegen der Errichtung des städtischen Elektrizitätswerkes abgeschlossenen Vertrag. Man hofft, daß man im Spätjahr hier schon elektrisches Licht brennen kann.

Chemnitz, 25. März. Auf dem Werkstättenbahnhof ist gestern Vormittag der Schloffer Stock von hier tödlich verunglückt. Stock war auf einen im Gange befindlichen Anhängewagen eines Seerolletrawagens, an welchem er eine Reparatur vorzunehmen hatte, gesprungen und wurde dabei derart gegen einen auf der Weiche stehenden Tender gedrückt, daß er tot zusammenbrach.

Chemnitz, 25. März. Den Bau einer eigenen Kirche hat der hiesige Kirchenvorstand der Luther-Kirche beschlossen. Der Bau soll, ohne Bauplatz, 350000 Mk. kosten und im Jahre 1904 beginnen. Für die Entwürfe soll ein Wettbewerb unter den evangelischen Architekten Deutschlands ausgeschrieben werden. Die Kirchenbau-Kommission beauftragte die Kirchen von Dresden, Riesa, Leipzig, Jwitzkau, Halle.

Soyerswerda, 24. März. Heute Mittag entstand durch eine Kesselplosion auf der Grube „Sagonia“ ein Brand, der das Verwaltungsgebäude und die Vorratschuppen einäscherte. Mehrere Personen sind verunglückt.

Waldenburg, 23. März. Die beiden städtischen Kollegien beschlossen in gemeinschaftlicher Sitzung die Einführung der Biersteuer in unserer Stadt und wählten eine Kommission für Ausarbeitung eines Regulativs hierzu.

Meerane. Wie verlautet, haben die Ordnungsparteien für den 17. Reichstagswahlkreis (Glauchau-Meerane) sich endlich in der Kandidaturfrage für diesen Wahlkreis schlüssig gemacht, und zwar soll Herr Kommerzienrat und Stadtrat Emil Straß in Meerane als Kandidat in Aussicht genommen sein. Herr Straß kennt die Verhältnisse der Glauchau-Meeraner Industrie als langjähriger Fachmann sehr genau, was man von dem gegnerischen sozialdemokratischen Kandidaten Kuer auf keinen Fall behaupten kann.

Wildenfels, 24. März. Wegen Bezuges des großen Anlagepächters hier beschloß die Gemeindevertretung, den 30% betragenden Nachschuß an den Anlagen den Festbesoldeten zu entziehen. Diese sind dagegen vorstellig geworden und werden nötigenfalls den Beschwerdebeweg beschreiten.

Stolberg. Der neun Jahre alte Schulknabe Arthur Bruner, Enkel des Maurers Reinhard Bruner, der das Geschirr eines Expeditionsgefäßes führte und neben demselben herlief, wurde vom Ortschaftsgeistlichen zum Fallen und geriet unter die Räder, welche ihm die Schädeldecke eindrückten. Bewußtlos wurde der unglückliche Knabe nach Hause gebracht, wo er alsbald seinen Geist aufgab.

Abdorf, 24. März. Infolge Dammrutsches an der Linke Reichenbach-Blauen-Eger war der durchgehende Verkehr Brambach und Voiterbreuth gestern Abend 10 Uhr bis heute früh 8 Uhr vollständig gesperrt. Der Abendgüterzug von Reichenbach i. B. nach Eger konnte infolgedessen nur bis zum hiesigen Bahnhof verkehren, während die Reisenden des abends 9 Uhr 55 Minuten von Reichenbach i. B. nach Eger verkehrenden Personenzuges an der Unterbrechungsstelle umsteigen mußten und mittels Hilfszuges nach Eger weiterbefördert wurden.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.

Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet.

Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.